

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Schumannstraße 8
10117 Berlin

Informationen

Zeit und Ort:

Donnerstag, 11. März 2010 (10.00 – 22.00 Uhr)

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 bis Deutsches Theater (♿, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., ♿, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße
bis Deutsches Theater

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 8. März durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Information:

Marianne Zepp [E zepp@boell.de](mailto:zepp@boell.de) [T 030.285 34-234](tel:030.285.34.234)

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



Tagung

Der Mensch – seine Würde – seine Rechte

Historische Gebundenheit und Probleme
der Universalisierbarkeit

Berlin, 11. März 2010

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

Der Mensch – seine Würde – seine Rechte

Historische Gebundenheit und Probleme der Universalisierbarkeit

Die Tagung fragt nach der universellen Gültigkeit der Menschenrechte. Die Menschenrechte sind zwar historisch entstanden und durchgesetzt in der Französischen und Amerikanischen Revolution. Andererseits basieren sie auf einem universalen normativ und deskriptiv festgelegten Begriff des Menschen. Liberale Moral und internationale Rechtsordnung beziehen sich auf die Rechte des Menschen – wie auf eine universell gültige Grundlage.

Was folgt aus der Tatsache, dass Menschenrechte historisch entstanden sind, für ihre universelle Geltung? Lassen sie sich trotzdem universell begründen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus z.B. für eine an den Menschenrechten orientierte internationale Politik? Sind Menschenrechte und Gruppenrechte miteinander vereinbar? Soll es Rechte für Gruppen geben, die die Individualrechte ihrer Mitglieder nicht achten?

Donnerstag, 11. März 2010

- 9.30 Registrierung
- 10.00 **Universalität – historische Gebundenheit von Menschenrechten**
Klaus Steigleder – Ruhr-Universität Bochum
Kommentar: Gesa Lindemann – Universität Oldenburg, Sozialwissenschaftliches Institut
- 12.30 Pause
- 13.30 **Menschenrechte und Gruppenrechte**
Frank Dietrich – z.Zt. Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie
Kommentar: Marcus Duewelle – Universität Utrecht, Lehrstuhl für philosophische Ethik
- 15.30 Pause
- 16.00 **Menschenrechte und die Frage nach dem Subjekt der Rechte**
Georg Lohmann – Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Praktische Philosophie
Kommentar: Sigrig Graumann – Universität Oldenburg, Sozialwissenschaftliches Institut
- 18.30 Pause
- 19.30 Podiumsdiskussion
Menschenrechte als Kulturimperialismus?
Barbara Unmüßig – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung
Volker Beck – MdB, Menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gesa Lindemann – Universität Oldenburg , Sozialwissenschaftliches Institut
Irene Khan – ehem. Generalsekretärin Amnesty International
- Moderation: Marianne Zepp – Heinrich-Böll-Stiftung

Anmeldung

Der Mensch – seine Würde – seine Rechte
Historische Gebundenheit und Probleme der Universalisierbarkeit

Berlin, Donnerstag, 11. März 2010

Hiermit melde ich mich verbindlich an

Ich komme am Donnerstag, 11. März 2010

Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Informationen und Einladungen zum Themenbereich «Zeitgeschichte/Demokratie» erhalten.

☐ Frau

☐ Herr

Name:

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

☐ dienstlich

☐ privat

Telefon/Fax:

E-Mail:

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich «Zeitgeschichte/Demokratie» zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

☐ Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

☐ Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

☐ Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: